

## Protokoll der Mitgliederversammlung der DGFDT am 30.11.2007 in Bad Homburg

Der Präsident, Prof. Dr. W.B. Freesmeyer, eröffnete die Mitgliederversammlung und versicherte sich zunächst, dass keine Nichtmitglieder im Raum sind.

So dann stellte er fest, dass zur Mitgliederversammlung ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde. Die vorgesehene Tagesordnung wurde allen Mitgliedern mit dem Mitgliederrundschreiben rechtzeitig zugänglich gemacht. Darüber hinaus ist die Tagungsordnung auch im Programmheft abgedruckt und in dieser Form auch auf der Website schon vor Monaten veröffentlicht worden. Einwände hierzu oder gegen die Tagungsordnung ergaben sich nicht. Die Tagesordnung umfaßte daher folgende Punkte:

1. Bericht des Präsidenten
2. Bericht des Vizepräsidenten
3. Bericht des Generalsekretärs
4. Bericht des Rechnungsführers
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl des Vorstandes
8. Wahl der Beiräte des Vorstandes
9. Ernennung von Ehrenmitgliedern
10. Zeitschrift der DGFDT als Mitgliederzeitschrift mit verbindlichem Bezug?
11. Künftige Jahrestagungen
12. Verschiedenes

### ad 1. Bericht des Präsidenten

Im Bericht des Präsidenten führte Prof. Freesmeyer für die anwesenden Mitglieder noch einmal die Punkte aus, die im Verlauf des vergangenen Jahres im Vordergrund der Vorstandsarbeit standen. Da diese bereits in den Vorstandsrundschreiben ausführlich erläutert wurden, seien sie an dieser Stelle nun noch einmal genannt:

- Etablierung der neuen Geschäftsstelle im Büro der DGZMK in Düsseldorf
- Kooperationsbemühungen mit anderen Fachgesellschaften, auch im Ausland

**Präsident und Geschäftsstelle:** Prof. Dr. W. B. Freesmeyer,  
Charité Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin, Abteilung zahnärztliche Prothetik,  
Alßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin,  
Tel. (030) 8445-6244, Fax: (030) 8445-6238, e-mail: Freesmeyer@DGFDT.de

**Vizepräsident:** Dr. W.-D. Seeher, Südliche Auffahrtsallee 64, 80639 München

**Generalsekretär:** Priv.-Doz. Dr. M.O. Ahlers, CMD-Centrum Hamburg-Eppendorf, Centrum für innovative Medizin (CiM),  
sowie Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Falkenried 88, Haus C, 20251 Hamburg

**Rechnungsführer:** Priv.-Doz. Dr. P. Ottl, Universität Frankfurt, Zentrum der Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde (Carolinum),  
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt

- Mitgliederzuwachs der DGFDT
- Arbeit der Kommission zum Motsch-Preis
- Weiterentwicklung des Konzeptes der Jahrestagung
- Zusammenstellung des Tagungsprogramms
- Betreuung des Curriculums der APW / DGFDT

#### **ad 2. Bericht des Vizepräsidenten**

Im Bericht des Vizepräsidenten führte Dr. Seeher für die anwesenden Mitglieder noch einmal die Punkte aus, die im Verlauf des vergangenen Jahres im Vordergrund seiner Vorstandsarbeit lagen. Wesentliche Punkte betrafen dabei vor allem:

- Weiterentwicklung der DGFDT-Website
- Konzeption eines Systems zur prozessorientierten Bearbeitung der Tagungsvor- und Nachbereitung
- Betreuung der lokalen Studiengruppe in Abstimmung mit Dr. Christoph Mentler
- Verfolgung missbräuchlicher Verwendung des Spezialistenbegriffes
- Organisation der neuen Kongreßparty „Rock the Joint“ im Bad Homburger Schloß

#### **ad 3. Bericht des Generalsekretärs**

Im Bericht des Generalsekretärs führte Priv.-Doz. Dr. Ahlers für die anwesenden Mitglieder noch einmal die Punkte aus, die im Verlauf des vergangenen Jahres im Vordergrund seiner Tätigkeit standen. Wesentliche Punkte betrafen dabei vor allem:

- Eindeutige Zuordnung und Abgrenzung der Vorstandsbereiche
- Entwicklung eines Organigramms
- Publikation des Organigramms als Orientierungshilfe für Anfragen
- Erstellung eines Skripts zur Tagungsvorbereitung als Grundlage der Übergabe an ein neu zu wählendes Beiratsmitglied
- Koordination der Vorschläge zur Überarbeitung des Klinischen Funktionsstatus
- Leitung der Qualitätssicherungskommission

#### **ad 4. Bericht des Rechnungsführers**

Der Bericht des Rechnungsführers lag zur Mitgliederversammlung schriftlich vor. Demzufolge lagen die Einnahmen bei EUR +11.300,00, die Ausgaben bei EUR – 14.423,36. Die Guthaben erniedrigten sich um EUR -3.123,36. Der Kontostand am 29.11.2007 betrug danach EUR + 38.810,29.

#### **ad 5. Bericht der Kassenprüfer**

Die Kassenprüfer, Dr. Dapprich und Prof. Dr. Hugger, haben die Rechnungsführung des Rechnungsführers geprüft. Beide attestierten dem Rechnungsführer eine ordnungsgemäße und sehr sorgfältige Kassenprüfung.

#### **ad 6. Entlastung des Vorstandes**

Auf Antrag von Herrn Dr. Dapprich wurde daraufhin die Entlastung des Vorstandes zur Abstimmung gestellt. Der Antrag wurde bei Enthaltung der 4 Vorstandsmitglieder einstimmig angenommen. Damit ist der Vorstand für die abgelaufene Amtsperiode entlastet.

#### **ad 7. Wahl des Vorstandes**

Im Rahmen der Jahrestagung war darüber hinaus ein neuer Vorstand zu wählen. Dabei teilte unser langjähriger Vizepräsident, der Kollege Dr. Wolf-Dieter Seeher aus München, mit, dass er

aus privaten Gründen für eine erneute Kandidatur nicht zur Verfügung steht, den Vorstand aber gern als Emeritus weiter unterstützen würde.

An seiner Stelle schlug er Dr. Matthias Lange, ehemaliger wissenschaftlicher Assistent aus der Abteilung für Zahnärztliche Prothetik der Universitätszahnklinik Rostock, mittlerweile in eigener Praxis in Berlin niedergelassen, als Nachfolger vor.

Professor Freesmeyer erklärte sich auf Vorschlag zu einer erneuten Kandidatur bereit.

Hinsichtlich der erforderlichen Neuwahl schlug er Prof. Meyer als Wahlleiter vor. Dieser Vorschlag wurde ohne Gegenstimmen angenommen.

Dr. Stratmann wies als Generalsekretär der DGZMK unter Verweis auf die gültige Satzung darauf hin, dass eine Pflicht zur geheimen Wahl besteht.

In geheimer Wahl wurde daher über die Wiederwahl Prof. Freesmeyers zum Präsidenten abgestimmt. Bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung wurde dieser im ersten Wahlgang gewählt. Prof. Freesmeyer nahm die Wahl an und dankte für das Vertrauen.

Zur Wahl des Vizepräsidenten schlug daraufhin Dr. Seeher Herrn Dr. Lange vor. Ebenfalls in geheimer Wahl wurde hierüber abgestimmt. Im Ergebnis wurde Dr. Lange einstimmig bei einer Stimmenthaltung gewählt. Auch Dr. Lange nahm die Wahl an.

Professor Freesmeyer, als neu wiedergewählter Präsident, schlug daraufhin die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder Priv.-Doz. Dr. Ahlers (Generalsekretär) und Priv.-Doz. Dr. Ottl (Rechnungsführer) vor. Beide erklärten sich zu erneuten Kandidatur bereit.

Satzungsgemäß in offener Abstimmung wurden daraufhin beide einstimmig unter jeweils eigener Stimmenthaltung in ihren Ämtern per Akklamation bestätigt.

#### **ad 8. Wahl der Beiräte des Vorstandes**

Prof. Freesmeyer schlug vor, zur Ergänzung des Vorstandes 3 Beisitzer zu wählen, die mit spezifischen Vorstandsaufgaben betraut werden sollen. Auf seinen Vorschlag hin wurden daraufhin per Akklamation bestätigt:

Tagungsvor- und Nachbereitung: PD Dr. Ingrid Peroz, Berlin

Mitgliederbetreuung: Dr. Erwin Nippel, Bielefeld

Öffentlichkeitsarbeit: Kai Vahle-Hinz, Hamburg

#### **ad 9. Ernennung von Ehrenmitgliedern**

Der Vorstand schlug auf einstimmigen Vorstandsbeschluss der Mitgliederversammlung vor, folgende Mitglieder der DGFDT wegen deren großen Verdiensten um das Fach sowie die Fachgesellschaft zu Ehrenmitgliedern zu ernennen und bittet die Mitglieder um die Bestätigung dieser Vorschläge:

Prof. Dr. Georg Meyer, Greifswald

Dr. Fuchs, Leonberg

Beide Vorschläge wurden einstimmig per Akklamation angenommen.

#### **ad 10. Zeitschrift der DGFDT als Mitgliederzeitschrift mit verbindlichem Bezug?**

Die Einführung einer eigenen Fachzeitschrift wurde vom Präsidenten der DGFDT, Prof. Dr. Wolfgang B. Freesmeyer, vorgeschlagen und mit dem Quintessenz Verlag in Berlin ein Verlag präsentiert, der diese realisieren würde. Der Vorschlag des Quintessenz Verlages war dabei, die Zeitschrift als reine Fortbildungszeitschrift zu konzipieren, allein in deutscher Sprache und mit einem Schwerpunkt auf Beiträge, die für die niedergelassenen Kolleg(inn)en von Belang seien. Der Verlagsleiter, Johannes Wolters – früher beim Hanser-Verlag für die DZZ zuständig – erläuterte auf der Mitgliederversammlung als eingeladener Gast das vom Quintessenz Verlag entwickelte Konzept und ergänzte, der Verlag werde eine Funktionszeitschrift ohnehin herausbringen und habe dafür bereits Namensrechte gesichert. Er bevorzuge aber, die Zeitschrift in Kooperation mit der DGFDT als Mitgliederzeitschrift herauszubringen, wie der Verlag es bereits bei anderen zahnärztlichen Spezialdisziplinen, beispielsweise der Parodontologie, in

Zusammenarbeit mit anderen Fachgesellschaften, im Beispiel der Parodontologie der DGP, erfolgreich praktiziert. Hier sei es beispielsweise so, dass die DGP nunmehr mehrere offizielle Publikationsorgane nutzen, darunter die DZZ und eben die fortbildungs-orientierte Zeitschrift Parodontologie. In etwa dieses Ziel verfolge der Verlag, sei aber in der Ausgestaltung zu Einigungen bereit.

Einwände aus dem Kreis der Mitglieder betrafen daraufhin nicht die *Einführung* einer solchen Zeitschrift; verschiedene Mitglieder wiesen vielmehr daraufhin, hierauf hätten sie lange gewartet, zumal beispielweise in der „Quintessenz“ selbst noch immer keine Rubrik „Funktionsdiagnostik und -therapie“ eingerichtet sei, auch im Fortbildungskalender des Spectator Dentistry fehle eine solche. Einwände ergingen aber gegen die von Herrn Wolters vorgestellte *Ausrichtung* der vom Verlag geplanten Fortbildungszeitschrift. Die kritische Frage dabei war die **Publikationssprache** und die damit verbundenen Möglichkeiten der Listung in medizinischen Literaturdatenbanken wie insbesondere MedLine. Der Kollege Prof. Hugger, Düsseldorf, wies nachhaltig daraufhin, dass eine Publikation von Beiträgen in Zeitschriften ohne MedLine-Listing zum einen für wissenschaftlich Tätige inakzeptabel sei, weil die Universitäten allein MedLine-gelistete Publikationen, nach Möglichkeit zusätzlich solche in Zeitschriften mit Impact-Faktor, als relevant ansehen. Genau hier besteht seit Jahren aber für Deutsche Forscher ein zunehmendes Problem. Da mittlerweile auch das Ministerium und andere Stellen, die Beurteilungen von Sachverhalten im Gesundheitswesen vornehmen und auf dieser Grundlage entscheidungsrelevante Literatur zusammenstellen, ist diese Fragestellung auch für die in den Praxen Tätigen mittelbar extrem bedeutsam. Als Konsequenz schlug Professor Dr. Hugger vor, die Zeitschrift *zweisprachig* zu erstellen. PD Dr. Ahlers wies darauf hin, dass ein entsprechendes Vorbild gerade im Quintessenz Verlag seit langem existiert, nämlich das *International Journal of Computerized Dentistry*, welches mit diesem Modell seit Jahren zweisprachig erscheint MedLine-gelistet ist. Die Anzahl der Nachfragen zu Beiträgen in dieser Zeitschrift ist vergleichsweise hoch, insbesondere Nachfragen aus dem englischen Sprachraum wie auch aus Asien. Dieses beweist, dass die entsprechende Notierung in MedLine von entscheidender Bedeutung ist.

Der Präsident, Professor Freesmeyer, stellte die Frage daher zur Abstimmung. Zur Überraschung fast aller 80Anwesenden stimmten 78 Mitglieder für den Vorschlag Prof. Huggers, die Zeitschrift *zweisprachig* mit strikter Fokussierung auf ein sofortiges MedLine-Listing auszugestalten, bei zwei Enthaltungen.

Herr Wolters nahm dieses erfreut auf und teilte mit, dass der Verlag mit einer so vehementen Zustimmung zu einem mehrsprachigen Projekt in keiner Weise gerechnet hätte und bei einer derartig einhelligen Unterstützung einer solchen Konzeption gerne umsetzt.

Bei nur geringfügig höheren Bereitstellungskosten der Zeitschrift wäre der Verlag sogar bereit, die Übersetzung eingereicher deutscher Beiträge ins englische durch Fachübersetzer übernehmen zu lassen. PD Dr. Ahlers berichtete hierzu vor dem Hintergrund seiner Erfahrung mit dem Journal of Computerized Dentistry, dass diese Übersetzungen eine gute Qualität aufwiesen. Vor diesem Hintergrund wurde entschieden, diese Lösung zu verfolgen.

Ebenfalls im Rahmen dieser Fragestellung wurde die Frage diskutiert, ob die DGFDT einen Mitgliedsbeitrag erheben sollte. Diese Frage ist mit der Einrichtung einer Mitgliederzeitschrift untrennbar verbunden, weil nur beim Pflichtbezug der Zeitschrift für den Verlag die minimal geplante Auflage gesichert sei. Dr. Watzek stellte daraufhin den Antrag, die MV möge beschließen, dass die DGFDT ab 2008 einen Jahresbeitrag von 250 EUR erhebe. Prof. Freesmeyer wies daraufhin, dass Abstimmung über die Erhebung eines derart hohen Mitgliedsbeitrages nicht angekündigt worden sei und gab zu bedenken, dass dann vermutlich zahlreiche Mitglieder auscheiden würden.

Auf Vorschlag des Kollegen Dr. Fischer wird nun zunächst ein Probeheft erstellt, nach dessen Vorlage zur Jahrestagung die Fachgesellschaft auf der Mitgliederversammlung 2008 darüber entscheiden wird, die Zeitschrift als Mitgliederzeitschrift auszuwählen.

Die Schriftleitung der neuen Zeitschrift wird dafür Professor Freesmeyer übernehmen.

#### **ad 11. Künftige Jahrestagungen**

Schon im Rahmen der Mitgliederversammlung 2006 hatten wir darüber diskutiert, inwieweit es sinnvoll erscheint, die Tagung von der Vorbereitung und Durchführung her weiter zu professionalisieren und eventuell dabei in die Hände einer „fremden“ Veranstaltungsagentur zu übergeben.

Einen der Gründe hierfür bildete die Erfahrung des Bayerischen Zahnärztetages 2006 zum Thema Funktion, der nach massiver Werbung im Vorfeld insgesamt 1500 Besucher nach München zog. Dieses stellt in etwa die vier- bis fünffache Teilnehmerzahl unserer Jahrestagung dar, obwohl wir als „zuständige“ Fachgesellschaft eigentlich den Puls der Weiterentwicklung markieren. Vor dem Hintergrund wurde überlegt, Veranstaltungsort, Veranstaltungsform und Marketing zu ändern. Die Mitgliederversammlung 2006 hatte sich allerdings dafür entschieden, am vertrauten Ort und im gewohnten Rahmen zu bleiben.

Auf Basis der Schilderungen des Präsidenten wurde nun entschieden, die Professionalisierung doch voranzutreiben, allerdings im Rahmen der bestehenden Strukturen. geplant ist dabei ein Webseite-gestütztes Vorgehen, bei dem der Website eine komplexe Datenbank-gestützte Informationstechnik hinterlegt wird, die alle Tagungsvorgänge abbildet und verwaltbar macht.

Im Hinblick auf zukünftige Jahrestagungen wurde zudem diskutiert, den seit 40 Jahren angestammten Termin Ende November zu verlegen, um der Blockade des Traditionstermins der Funktion durch die DGI auszuweichen. Mit Blick auf das Interesse vieler unsere Mitglieder, an beiden Tagungen teilzunehmen, haben wir daher entschieden, den Termin der Jahrestagung der DGFDT zu verlegen. Unter den verschiedenen Möglichkeiten wurde eine Verlegung in den späten September entschieden, weil zu diesem Zeitpunkt keine anderen größeren Tagungen bestehen und darüber hinaus auch eine Kollision mit der alle zwei Jahre stattfindenden IDS und dem Zeitraum von jeweils sechs Wochen vor und nach der IDS vermieden wird.

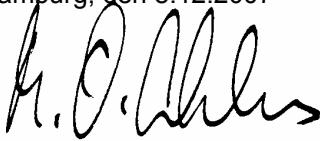
Der Kongressort Bad Homburg wird vorerst beibehalten (Termin: 25.-26. Sept. 2009).

#### **ad 12. Verschiedenes**

Prof. Kordaß erläuterte die Hintergründe für die Gründung eines Arbeitskreises zur Kaufunktion innerhalb der DGFDT Vor dem Hintergrund der fortgeschrittenen Stunde und des nachfolgenden Festabends wurde entschieden, den Punkt Verschiedenes nicht weiter zu vertiefen. Prof. Freesmeyer schloß daher die Versammlung.

Für das Protokoll

Hamburg, den 8.12.2007



PD Dr. M.O. Ahlers

(Generalsekretär)